

## „Hanau schreibt ein Buch“ – 10.11.16 – Hanau – Hohe Landesschule – Kick-off-Veranstaltung mit Hanauer Dichter



(verschiedene Teilnehmer im Austausch)

## EU-Kanton lädt zur Kick-off-Veranstaltung von „Hanau schreibt ein Buch“ ein

Im Oktober 2016 gab der EU-Kanton Rhein-Main bekannt, dass er sein Ziel pro-europäische Bildungsarbeit zu betreiben, nun auch kulturell angehen möchte. Unter dem Titel „Hanau schreibt ein Buch“ wird ein längerfristiges Projekt ins Leben gerufen. Das Ziel ist es, dass ein Buch aus der Hanauer Region entsteht, in der das Thema „Europa“ in seiner gesamten Vielfalt thematisiert wird. **Dazu sind alle Bürger aus Hanau und Umgebung aufgerufen sich zu beteiligen, und dem EU-Kanton ein Gedicht (maximal 5 Seiten) oder eine Kurzgeschichte (maximal 20 Seiten) zukommen zu lassen.** Themen können z. B. der europäische Zusammenhalt, Krisen, Freundschaft und Feindschaft, Krieg und Frieden sein. Würdigungen sowie kritische Betrachtungen sind möglich! Welchem Genre sich hierbei bedient wird spielt keine Rolle. Wichtig ist nur, dass ein europäischer Bezug hergestellt wird. Die überzeugendsten Beiträge werden im Sommer 2017 in einem Buch veröffentlicht welches im Pilgerwege

Verlag der Verlegerin Renate Wettach erscheinen wird. Der EU-Kanton Rhein-Main wird Herausgeber.

Die Kick-off-Veranstaltung sollte nun die Möglichkeit bieten, sich hierüber auszutauschen sowie genauere Infos zu erhalten.

Für das leibliche Wohl war Dank der Catering-Gruppe der HOLA ebenfalls gesorgt.



Nachdem die Gäste das Buffet genießen und sich in lockerer Runde über bisherige literarische Erfahrungen austauschen konnten, begann der offizielle Teil der Veranstaltung.

Im Namen der HOLA hielt Stefan Prochnow eine kurze Begrüßung und übergab das Wort anschließend an den Moderator Dr. Gerhard Stehlik, welcher durch das Programm führte.

Torben Zahradnicky stellte im Anschluss zunächst kurz den EU-Kanton und dann das Projekt im Detail vor. Darauf stellte Renate Wettach den Pilgerwege Verlag vor.



Im Besonderen ging sie darauf ein, dass politische Bücher mittlerweile den Schwerpunkt des Pilgerwege Verlags bilden. Das Wort „Pilgern“ ist in diesem Zusammenhang als „sich auf den Weg machen“ zu verstehen. Dies inkludiert auch, sich für politische und gesellschaftliche Veränderungen stark zu machen.

„Ein Weg bildet sich dadurch dass er begangen wird“ lautet das konkrete Motto des Verlages. Dies kann auch als ein Aufruf verstanden werden, selbst aktiv zu werden und nicht darauf zu warten, dass Andere Verbesserungen erkämpfen werden.

In diesem Sinne passt auch das Thema „Europa“ sehr gut in das Konzept des Verlages. Schließlich geht es darum die Errungenschaften zu erhalten, sie auszubauen und gegen Versuche sie zu beschneiden zu verteidigen.

Ein erstes Gedicht zu diesem Thema ist von Prof. Dr. Wolfgang Hasenpusch bereits eingegangen. Dies wurde nun von Christine Mareck-Brünnler vorgetragen.

Zum Ausklang las der vom Poetry Slam des „Brückenkopfs“ (Hanauer Szenekneipe) bekannte Hanauer Dichter Robsie Richter aus seinen Werken.



Nachdem die offiziellen Programmpunkte abgeschlossen waren, erfolgte die Möglichkeit der **Diskussion**. Im Speziellen kam hier die Frage der konkreten Erwartungen auf und inwiefern sich an spezielle Vorgaben gehalten werden muss. Hier wurde festgestellt, dass grundsätzlich künstlerische Freiheit herrscht und keine strikten Regeln bezüglich Verslänge und anderen Regularien strikt zu beachten sind. Diese Freiheit gilt sowohl für das Gedicht als auch für die Kurzgeschichte. **Zudem stellte sich heraus, dass es sinnvoll ist einen freien Text (maximal 20 Seiten) zuzulassen.**

In diesem Sinne freut sich der EU-Kanton auf zahlreiche Beiträge!